

Nachwuchsförderung

2011 fanden die ersten Workshops der Mitglieder im Förderkolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften statt.

Wie funktionieren organische Solarzellen?

AM 19. JULI 2011 FAND der Workshop „Fundamentale Funktionsweise organischer Solarzellen – Ein komplexer Ansatz aus Experiment und Simulation“ statt. Bauteile, die den photovoltaischen Effekt in kohlenstoffbasierten Halbleitern ausnutzen, sind zwar viel versprechend für einen kommerziellen Einsatz, da sie sehr viel schneller und mit geringerem Energieeinsatz hergestellt werden können als konventionelle Solarzellen. Allerdings reichen bislang sowohl der Wirkungsgrad, der die Wandlungseffizienz von Lichtleistung der Sonne in elektrische Leistung beschreibt, als auch die Lebensdauer noch nicht an die etablierten Technologien heran. Dies liegt unter anderem daran, dass es noch zahlreiche offene Fragen hinsichtlich der genauen Funktionsweise dieser Systeme gibt. Die von Carsten Deibel (Uni Würzburg) organisierte Veranstaltung konzentrierte sich daher auf die grundlegenden Aspekte der Umwandlung von Licht in nutzbaren Strom. Der interdisziplinäre Workshop mit anschließender Postersitzung fand dabei die richtige Balance aus Vermittlung von Wissen, Diskussionen und Erörterung noch ungeklärter Fragen – nun geht die Arbeit im Labor und am Großrechner weiter. ■

Grenzen der Profanierung

IM WORKSHOP „Grenzen der Profanierung“, den Cornelia Wild (LMU München) organisiert hatte, diskutierten NachwuchswissenschaftlerInnen aus München, Berlin, Verona und Florenz am 7. Juli 2011 aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven (Philosophie, Literatur, Mystik, Medialität, Römisches Recht, Kunst), was Profanierung heißen kann. Das Ziel war es, die in Kritik geratene Säkularisierung neu zu perspektivieren. Im Zuge dessen, was der Rechtshistoriker Pierre Legendre das „Verfallsdatum“ der Säkularisierung genannt hat, rückte mit der Profanierung die Frage ihrer Paradigmen und ihrer Übertragungen in den Blick. ■



„Grenzen der Profanierung“ standen im Mittelpunkt des Workshops von Cornelia Wild (Abb. rechts). Ein ganz anderes Thema behandelte der Workshop „Life Sciences in the 21st Century with a Focus on Water“ von Jürgen Geist (TU München), der im Rahmen der BaCaTec Summer School 2011 am 12. Juli in der Akademie stattfand. Deutsche und kalifornische Nachwuchsforscher diskutierten u. a. über nachhaltige Wasserwirtschaft, den Schutz und Erhalt aquatischer Ökosysteme und Fragen der Umweltverschmutzung.

Prophetie – Poetik – Politik

DIE VERWANDTSCHAFT von prophetischer Rede und poetischer Rede ist oft hervorgehoben worden. Meist ist dies im Kontext einer Hermeneutik des Verdachts geschehen, der es vor allem darum ging, die politische Funktionalisierbarkeit prophetischer Praktiken zu entlarven. Ziel des Workshops „Prophetie – Poetik – Politik“, den Judith Frömmer (LMU München) am 28. Juli 2011 organisierte, war es hingegen, Prophetie als poetisches und politisches Phänomen zu untersuchen, das sich mehr oder weniger explizit als solches reflektiert, positioniert und problematisiert. Das Spektrum der Beiträge reichte von der griechischen und römischen Tragödie über Predigten und Dramen der frühen Neuzeit bis hin zu Fukuyamas Bestseller „The End of History and the Last Man“. ■